

DooDad Lucille

(Freie Übersetzung nach Hughes Ruys in der Mai-Ausgabe NL Gitaar Plus Magazine)

Wenn man eine teure Gitarre herstellt, wird die Zielgruppe aus Musikern bestehen, die wissen wovon die Rede ist. Die würden vielleicht darüber lächeln, dass ein DooDad-Model "Lucille" genannt wird.

Wenn man jedoch eine preisgünstige Gitarre herstellt wird man auch die Anfänger im Auge haben und die könnten irregeleitet werden, wenn sie glaubten, das sei eine Kopie von B.B. King's Lucille. Ist sie nämlich nicht – vielmehr ist sie ein Ausnahmeinstrument einer eigenen Klasse. Also vergesst mal den Namen: diese Gitarre sollte man nicht unterschätzen und der Spaß beginnt gleich nach dem Auspacken.

Das Ende der 70er bescherte uns die ersten Super Strats, dieses DooDad Model nach der ES-335-Bauweise ist was ich eine Super-Semi nennen würde! Die Koreanischen Produzenten haben nicht nur das Klanspektrum ausgeweitet, sondern sie haben der DooDad-Lucille damit auch genug Klangvielfalt mitegegeben, dass sie aus dem Schatten des Gibson-Originals treten kann.

Die Stärke dieses Instruments liegt in seinen beiden Humbuckern, zwei Lautstärke-Potis nur einem Klang-Poti und der Möglichkeit, per Push/Pull des Klangpotis eine Spule der Humbucker abzuschalten.

Stimm- und tonhaltig

Während ich das schreibe, surfe ich die Musikläden von Tokio durch und sehe, dass die Seminakustischen und Archtops gerade der Hit sind.

DooDad bietet drei Versionen der Lucille an, die sich nur in der Farbe unterscheiden: Cherry Red, Seethrough Purple und Sunburst.

Die markenlosen Humbucker, die Elektronik und die Hardware beweisen, wie leicht man die festgetretenen Pfade verlassen kann. Stimmmechaniken, Brücke und Tailpiece sowie die Trussrod funktionieren makellos.

Stimmmechaniken mit ihrer 14:1-Übersetzung halten die Stimmung auch nach heftigen Bluesbends, nur vom Kalten in den warmen Proberaum ist ein Nachstimmen nötig, aber das hält dann wieder für drei Stunden.

Mehr als nötig

Neben meinem 3-Kanal-Marshall benutze ich einen Fender Twin, einen TS-9 Tubescreamer und für den Hall einen Korg AM-800, was mir eine fröhliche Woche beschert.

Dank der stabilen Bauart war Feedback – auch wenn es richtig laut wurde – kaum ein Problem. Ich musste schon direkt vor meinem 12"-Lautsprecher stehen, um die Ahorn-Decke in Schwingung zu versetzen. Ein weiterer Vorteil dieser Bauweise ist die Stabilität des Tons beim klarem Sound mit ein wenig Chorus und Hall.

Ich persönlich glaube das ja nicht, aber Wissenschaftler sagen, dass der Nubone-Sattel dabei eine wichtige Rolle spielt. Im Single-Coil-Modus klingt sie fast wie ein Telecaster – ganz ähnlich wie Andy Summers in "Every Breath you take".

Ich mag es gerne etwas knackig aber wenn es so richtig krachen soll kann ich mit meinem Marshall und der Doodad-Lucille den vollen Crunch kriegen: ich nehm den Hals-Pickup und regle mich mit dem Laustärke-Poti ein.

Wenn man den Klangregler ausprobiert merkt man, die Tiefen gehen stärker raus als beim Gibson-Original. Dadurch werden die Klänge etwas weniger nasal – die Lösung ist ein wenig Feingefühl beim Einregeln.

Einen Koffer sollte man dazu kaufen, denn das ist die Gitarre, die man mit zu den Gigs nehmen will. Das einzige Problem: den Preis wirst Du nicht glauben. Die Sache muss doch einen Haken haben!? Nein, gibt es nicht! Die Gitarre ist solide gebaut und produziert beeindruckende Klänge. Ich mag den Hals und das Griffbrett und will die nicht mit meiner Gibson vergleichen, weil ich sonst weinen muss ...

Nach einer Woche

Diese Super-Semi von DooDad ist sehr gut gebaut, das hört man gleich am Sustain, wenn man sie akustisch anschlägt. Und noch wichtiger: hör dir an wie der Ton stehen bleibt. Ich kenne eine Menge teurerer Gitarren, die gleich nach dem Anschlagen sofort wieder weg sind. Ich vermute, DooDad hat den koreanischen Herstellern gesagt, dass sie sich auf den Ton konzentrieren sollen.

Das haben sie gemacht und die Balance zwischen den Pickups super hingekriegt. Im Single-Coil-Modus haben sie noch genug Fleisch auf den Rippenn und die beiden Humbucker bieten so viel Klangvariation, dass man die DooDad-Lucille eine Super-Semi nennen kann.